

Rob. Was les' ich! Wie? ist's möglich!

Sag. Jetzt sey ruhig,

Bald sollst Du alles wissen, denn es könnte  
Ein jeder Aufenthalt die ganze Unternehmung  
Vereiteln.

Rob. Zwischen Hoffnung, Furcht und Wuth  
Schwebt meine Seele.

Sag. Sey sonder Furcht! Erheitre

Das trübgesenkte Auge.

Ich kenne die Gefahren,

Verlaß Dich auf den Freund.

Rob. Auf Deinen Lippen wohnet

Für diese Seele Friede,

Und mit Dir theilen werd' ich

Nun jegliches Geschick.

Sag. und Rob.

2. Wenn uns die Leiden schlossen

Die Herzen an einander;

Wird Hoffnung sie noch fester

Vereinigen nunmehr.

Rob. Schon fühlt ich im Busen

Den Muth mir erstarken.

Sag. Und wahres Entzücken

Vorahnet mein Geist.

Beide. Beängstigten Herzen,

Wird seligkeitvoller

Das längst schon ersehnte,

Erwartete Glück.

(ab.)

B